

2. Generalgouvernement. Anfang Oktober 1939 wurde Staatsarchivdirektor Dr. Randt vom Staatsarchiv Breslau mit zunächst einem, später vier Mitarbeitern in die besetzten polnischen Gebiete zur Sicherung der Archive abgeordnet. Er hat als erster Hand auf die Archive in den zum Reich gekommenen Gebieten gelegt, beschränkte seine Tätigkeit aber bald auf das Generalgouvernement. Hier schuf er im Rahmen der neuen Verwaltungsorganisation eine Archivverwaltung mit je einem Archivamt für jeden der vier Distrikte. (Krakau, Warschau, Lublin, Radom). Die von ihm selbst geleitete "Direktion der Archive" in Krakau untersteht dem Staatssekretär bei der Regierung des Generalgouvernements unmittelbar. Unter Aufsicht der aus dem Reich abkommandierten Archivare, deren Zahl sich auf sieben erhöhte, versieht das polnische Personal bei den einzelnen Archiven den inneren Dienst weiter.

Aus der Fülle der Arbeit, die die deutschen Archivare im Generalgouvernement zu bewältigen hatten und noch haben, seien einige besonders wichtige herausgegriffen, um Notwendigkeit und Bedeutung ihres Einsatzes zu kennzeichnen.

Die Sorge um Sicherung und Erhaltung des vorhandenen Archivguts, sowohl des staatlichen wie des nichtstaatlichen, stand lange Zeit im Vordergrund aller Bemühungen. Es galt, nicht nur die Wunden, die der Krieg geschlagen hatte, so gut es ging, zu heilen, sondern auch zu verhüten, daß in dem der Vernichtung des polnischen Staates folgenden Chaos weitere Verluste eintraten. Überall waren mehr oder weniger große Kriegsschäden zu beseitigen, Instandsetzungsarbeiten in die Wege zu leiten, verschleppte Archivbestände wieder herbeizuschaffen. Ganze Archive mußten in andere Gebäude überführt werden. Von Anfang an erstreckte sich diese Tätigkeit auch auf die freigebliebenen Registraturen der liquidierten polnischen Behörden, um die sich sonst niemand kümmerte. Bei ihnen, wie auch bei manchen schon in den Archiven lagernden Beständen war es nötig, sogleich mit der Neuordnung zu beginnen, um sie den deutschen Bedürfnissen, zunächst denjenigen der Verwaltung, nutzbar zu machen.

Weitaus am schlimmsten stand es in Warschau. Der Beschädigung der Stadt war das Gebäude des Finanzministeriums mit ei-